

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 166. [Digitalisat]

M II 177

- 9 (44r–44v) Procuratorium, lat.
(45r–45v) leer.
- 10 (46r–47v) Instrumenta appellationis, lat.
- 11 (47v–49r) Litterae testamenti, lat.
- 12 (49v–67r) Instrumenta et procuratoria, lat.
- 13 (67r–68v) **Urteilsspruch**, dt.
Hans Sunpeck, Pfarrer von Niederheiking, und Zechpropst von Oberheiking (Bistum Regensburg) gegen Matthäus Kallinger und Margarete Teusenheimer (Bistum Passau); Schuldspruch der 1. Partei durch Oswald von Ortenburg (Offizial des Salzburger Hofes, 8. 3. 1445) und Vollstreckungsaufforderung (5. 4. 1445).
(69r–70v) leer.
- 14 (71r–73r) Citationes, lat.
- 15 (73r–74r) Absolutio, lat.
- 16 (74r–87v) Monitoria, lat.
- 17 (88r–93v) Procuratoria et instrumenta, lat.
- 18 (93v–94r) Littera familiaritatis, lat.
- 19 (94r–101v) Instrumenta et decreta electionis, lat.
- 20 (102r–127r) Processus varii, lat.
Darunter processus pensionis, surrogationis, sequestrationis et super visitatione.
(127v) leer.
- 21 (128r–135r) De iudiciorum ordine, lat.
(135v) leer.
- 22 (136r–142v) Procuratoria et instrumenta, lat.
- 23 (143r–151v) Urkunden- und Briefabschriften, lat.
Betreffen vor allem Rechte und Schenkungen durch Papst Nikolaus V. sowie das Wiener Konkordat 1448.
(152r–156v) leer.

M II 180 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift

V.2.G.81 · Papier · 215 Bl. · 284 × 214 · Elsaß, 1438/1440

B Lagen: 4.VI⁴⁸ + (VII-1)⁶¹ + V⁷¹ + VI⁸³ + (VI-1)⁹⁴ + 3.VI¹³⁰ + VIII¹⁴⁶ + IV¹⁵⁴ + VIII¹⁷⁰ + IV¹⁷⁸ + 2.VI²⁰² + (VI+1)²¹⁴; an das letzte Bl. ist auf der Verso-Seite ein kleineres (151 × 161) ungezähltes Bl. geklebt; 1.-3. und 8. Lage Reklamanten; neue durchgehende Blattzählung in der unteren Ecke; neue Blattzählung in der oberen Ecke fehlerhaft: springt von 105 auf

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 167. [Digitalisat]

M II 180

107. — S Schriftraum: 1) 2r–42r: (202–205) × (139–144), mit Bleistiftlinien gerahmt, 29–34 Zeilen; 2) 42va–178rb: (205–215) × (140–149), 2spaltig, mit Bleistiftlinien gerahmt, 32–46 Zeilen; 3) 179r–214v: (191–196) × (123–128), mit Bleistiftlinien gerahmt, 35–41 Zeilen; Bastarda von 6 Händen, alle 2. Viertel 15. Jh.: 1) 2r–47vb, 133v–144r, datiert 1440 (47vb); 2) 50ra–105va; 3) 108ra–133r, datiert 1438 (132rb); 4) 144v–174vb; 5) 180r–206r, 214v; 6) 206r–v; Eintrag am Spiegel HD in Bastarda von 1450; Nachträge in Kursive 214r (16. Jh.) und 215*r (1482). E. Zinner, Deutsche und niederländische astronomische Instrumente des 11.–18. Jhs. München 1956, 61 vermutet für die Bll. 109–208 als Schreiber Melchior Humel von Villingen. — A Rubriziert; Überschriften und Beschriftungen der Schaubilder z. T. rot; 1–9 (meist 2–3)zeilige rote (Perl-)Lombarden; 135v, 138r–139r, 144v, 186v, 189v, 197v–201r: Tabellen, z. T. rubriziert, Inhalte s. u.; 132v, 133r, v, 134r, 135r, 139v–144r, 175r–176r, 180v, 183r–184r, 187r, v, 188v, 194r–197r, 199v, 201v, 214v: graphische Darstellungen, z. T. rubriziert, bei wenigen geringfügige Kolorierung, Inhalte s. u. – Illustrationen (kolorierte Federzeichnungen aus der Werkstatt von Diepold Lauber, vgl. Frisch 60): 1) 1v: ganzseitig; Apotheker mit Waage in der Hand, rechts davon auf Schemel sitzender Gehilfe, der mit einem Mörser arbeitet, im Hintergrund Tisch mit Gefäßen (Abb. 55 bei Frisch 62); 2) 49v: ganzseitig; Arzt mit Pflanze in der rechten Hand, die linke an einem Korb mit Kräutern, den sein Gehilfe trägt, die beiden sind umgeben von Kräutern und Blumen, das Bild wird von einem Weidengeflecht eingerahmt (Abb. 56 bei Frisch 63; s. u. Tafel V, Abb. 36); 3) Medaillons (Ø 66 mm) mit Sternbildern, betreffende Sterne mit roten Punkten gekennzeichnet, Name des Zeichens rot in das Medaillon eingeschrieben, a) 109vb, 110va, 111rb, 112rb, 112vb, 113rb, 114ra, 114va, 114vb, 115va, 116ra, 116va: figurativ dargestellte Tierkreiszeichen (beginnend mit Widder); b) 117va, 118vb–119va, 120ra–121ra, 121va–123rb, 123vb–126va, 127ra–128ra: figurativ dargestellte Sternbilder außerhalb des Tierkreises (s. u. 5.2; Kleiner Bär nicht gezeichnet); 112va: über den Text Begrenzungslinien eines Medaillons gezeichnet; 4) 129rb, 129va, 130ra, rb, vb, 131ra, rb: je ein Medaillon (Ø 86 mm) mit einer personalisierten Planetendarstellung (Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur, Mond), Name rot oberhalb des Medaillons; 5) 135r: Schaubild oben und unten begrenzt von Darstellung der Sonne und der Erde (Wiese mit Bäumen); 6) 145r: halbseitig; Astronom sitzt an einem Leseputz mit aufgeschlagenem Buch, weist auf die Sonne links neben ihm, rechts von ihm Komet; 7) 157rb: ganze Spalte; Astronom, auf einer Wiese mit Blumen stehend, in der rechten Hand Spruchband (*Was die heidenschen meister von den eclipsis betuten*), mit der linken Hand auf Mond und oberhalb davon gezeichnete Sonne weisend; 8) 159r–160v: je halbseitig; je ein symbolisch dargestelltes Element (Feuer, Erde, Luft, Wasser), darunter 3 Medaillons (Ø 56 mm) mit den jeweiligen drei zugeordneten, figurativ dargestellten Tierkreiszeichen (Widder, Löwe, Schütze / Stier, Jungfrau, Steinbock / Zwillinge, Waage, Wassermann / Krebs, Skorpion, Fische); 9) 161r–167r: je halbseitig; jeweils Darstellung eines Kometen, eines Tierkreiszeichens (beginnend mit Widder) in einem Medaillon (Ø 56 mm) und eines Astronomen, der auf den Kometen weist und von einem unbeschrifteten Spruchband umgeben ist; Anordnung dieser drei Elemente verschieden; 161vb: Begrenzungslinien eines Medaillons; 10) 167v: halbseitig; in der Mitte zwei miteinander sprechende Astronomen, beiderseits davon Türme und Mauern; 11) 168v: drei Viertel der Seite; auf beiden Seiten je zwei Astronomen, die beiden Gruppen einander zugewandt, der linke innere Mann zeigt auf ein von ihm gehaltenes Buch, der rechte innere hält ein Spruchband (*Was die heidenschen meister an den gestirne sohen*), über ihnen in der Mitte drei Sterne, ein Komet und der Mond; 12) 171r: halbseitig; in der rechten Bildhälfte zwei miteinander sprechende Astronomen, der rechte hält ein Spruchband (*Wie sich die heidenschen meister underret hant*), in der linken Bildhälfte ein Waldstück (drei Laubbäume und Felsen) mit einem Gewässer mit zwei Fischen im Vordergrund, einem springenden Hirsch und zwei Vögeln (einer fliegend, einer in einer Baumkrone sitzend), s. u. Tafel V, Abb. 37); 13) 173r: halbseitig; links ein Astronom, rechts zwei, alle drei der Mitte zugewandt, in der Mitte etwa in Kopfhöhe symbolische Darstellung der Welt (Kreis, unten Wasser, darüber Erde mit Blumen und Gestein, darüber Firmament mit Sternen); 14) 174r: halbseitig; beiderseits je zwei Astronomen, die linken miteinander sprechend, der innere der rechten beiden auf den Himmel mit drei Sternen zeigend (Abb. 47 bei Frisch 59); 1), 2), 6)–14): Kleidung der Männer durchgehend waden-, boden- bis überlange Gewänder, mit unterschiedlich reichem Faltenwurf, z. T. in der Mitte gegürtet; als Kopfbedeckungen flache oder spitze Hüte, fast alle mit Krempe, z. T. mit Federn. — E Restauriert 1961; vorheriger Zustand: rotes Leder über Holz, Leder ganz verrotten, Deckel an mehreren Stellen gesprungen; Buckel vollständig, Schließen fehlen; Bünde abgerissen; mit Leder umflochtenes Kapital. – Neuer Einband: rotes Leder über Holz, am VD und HD je 5 Buckel, 2 Lederschließbänder mit Metallschließen, R mit 4 Bündeln, mit Leder umflochtenes Kapital; Pergamentspiegel (bei der Restaurierung um die erste bzw. letzte Lage gebunden); z. T. Papierfalze (mit geringen Schriftrasten); die ersten und letzten beiden Lagen wurden vor der Neubindung mit Papierstreifen verstärkt; Papiersignakel. — G Aus der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek (vgl. Vierthaler 114, Nr. 25); alte Signaturen am Spiegel VD: 34; III.3.F.; 378/(3); 1r: D.12.; 74r: 378/2 und 108r: 378/3; Einträge am Spiegel VD: anno 1414 (20. Jh.) und TDiziAD (?). — M der dt. Texte: Niederalemannisch. — L Cpl 1370, 78r–136v überliefert die gleichen Texte wie hier 108ra–174vb; auch die Illustrationen bieten die gleichen Motive; vgl. die Beschreibung von Saxl, 20–30, bes. 25–27 (Datierung 1474 scheint sich nach paläographischem Befund nicht auf diesen Teil zu beziehen; mögliche Entstehung um die Mitte des 15. Jh.).

1 (1r–47vb) Antidotarium Nicolai (mit Zusätzen), dt. und lat.-dt.

1 (1r–41v) Antidotarium Nicolai. Üb.: *Nicolai recepty zur practica der medicin*. Inc.: (2r) *Hie hebet sich an der antidorus Niclaus mit allen sinen recepten noch einander volgende und zu dem ersten von den confecten...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 168. [Digitalisat]

M II 180

Auch M III 3, 422ra–445ra (abw.). — Lat. Text mit mittelniederländischer Übersetzung hsg. v. W. S. van den Berg, *Eene middelnederlandsche vertaling van het Antidotarium Nicolai*. Leiden 1917. — Vgl. G. Keil, Zur Datierung des ‚Antidotarium Nicolai‘. *Sudhoffs Archiv* 62 (1978) 190–196 (L).

(1v) leer.

2 (41v–44vb) Menge der Arzneimittelvorräte. Inc.: *Und darumbe das wir gnüg geseit hant von der teylunge und schickunge aller recept der confecte salben und plaster so wollen wir nu sagen von den gewichten...*

3 (45r–47vb) Arzneimittel-Glossar, lat.-dt. Vorrede. Inc.: *Als wir nu zu ende gemacht hant die gewichte der spetzerie die do gehoren zu allen vorgeantent ertzenien...* Inc. des Glossars: (45ra) *Artemesia matricaria bibus, acacia sucus puellorum daz saft von pfrymmen...* Expl.: *das ist die blume von agno casto, zuckarium zucker*. Sch.: *Scriptum et completum feria secunda proxima post domenicam palmarum anno etc. xl jar.*

(48r–49r) leer.

(49v) s. A.

2 (50ra–68rb) **Kräuterbuch**, dt.

Inc.: *Wenne die krutter deme menschen vaste nutze sint und gut und daz meiste teile der kruter dem menschen in einen weg nucze sint...* Expl.: *und lege sie uff den sweren ez subert in und hilfzet in.*

Alphabetisch geordnete (lat. oder/und dt. Termini als Ordnungswörter) Kräuter-Kompilation (130 Abschnitte), z. T. zwei unterschiedliche Abschnitte zu einem Kraut (z. B. Absinthium–Wermut; Thus–Wyroch); darunter einige Abschnitte aus dem Kräuterbuch des ‚Buchs der Natur‘ Konrads von Megenberg, hsg. F. Pfeiffer, *Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg*. Stuttgart 1861, reprographischer Nachdruck Hildesheim 1962, Abschnitte 1 (Absinthium), 11 (Auricula), 13 (Basilicon), 14 (Barba Jovis), 16 (Camomilla), 19 (Celidonia), 22 (Citrullus), 23 (Cyclamen), 24 (Corona regis), 33 (Centaurea), 34 (Diptamus), 36 (Eleborus), 44 (Jusquiamus), 75 (Saxifraga).

3 (68rb–68va) **Vom Fieber, Galen zugeschr.**, dt.

Inc.: *Vor den tegelichen ritten der kommet von achte sachen noch Galieni dez meisters sage von ersten kommet er von vischen...* Expl.: *so hute dich vor den vischen und trincke nit wassers daz ist schade etc.*

Ursachen und Behandlung des Fiebers.

(68vb–71v) leer.

4 (72ra–105va) **Johannes de Rupescissa: Buch von der Heimlichkeit**, dt.

1 (72ra–73va) Register. Üb.: *Hie vohet an daz register des buches von der heimlichkeit und blumen aller ertzenie...* Inc.: *Das erste capittel. Das erkentnisse von unserm hiemel oder funfften wesen...*

(73vb) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 169. [Digitalisat]

M II 180

- 4 2 (74ra–vb) Vorrede. Üb.: *Hie vohet an daz buche von der heimelichkeit und blumen aller artzenien und von dem funfften wesen.* Inc.: *Der almechtige himelsche vatter durch sin grundelose barmherzikeit beschuffe den menschen noch syme bilde . . .*

3 (74vb–94vb) 1. Buch. Üb.: *Das erste capittel.* Inc.: *Die erste heimelicheit ist daz uns got verluhen hat so ein mensche siechtagen oder ungemache fulet . . .*

4 (94vb–105va) 2. Buch. Üb.: *Hie nymmet daz erste buche ein ende . . . und vohet an daz ander buche.* Inc.: *Wie wol daz in dem ersten buch daz von der betrachtungen des funfften wesens ist so vil gute und tugende begriffen ist . . .* Expl.: *und daz wip farn tote kole wiß kole tormentilla agermonie wegerich der grosse oder der breite spicze wegerich etc.*

An das zweite Buch sind ein Wund- und ein Farbrezept angefügt. — Auch M III 3, 458ra–488vb. — Vgl. H. Herkommer, ²VL IV, 724–729 (LÜ), Erwähnung der Hs. 726. — Eine Ausgabe von U. Benzenhöfer ist in Vorbereitung.

(105vb–107v) leer.

- 5 (108ra–128ra) **Michael Scotus: Sternbilder**, dt.

1 (108ra–116vb) Tierkreiszeichen. Üb.: *Firmamentum celi est quidam circulus in quo dicuntur esse stella (!) fixe.* Inc.: *Das firmament des himels ist ein kreisse in dem selben kreisse sint die sterne oder das gestirne . . .*

Auch cpl 1370, 78r–87r (Zinner 10364, 11826), vgl. Saxl 24f.

2 (117ra–128ra) 36 Sternbilder außerhalb des Tierkreises. Inc.: *Ymaginis der bilde sint 36 wider septemtrione die mit eime andern namen heissent ursus minor . . .* Expl.: *und ist dis hie an der andern calumpnen sin figure und sin aspectus an dem hiemele. Hie hant die 36 ymagines ein ende.*

Auch cpl 1370, 87r–96r (Zinner 9478), vgl. Saxl 25; F. Boll, *Sphaera*. Neue griechische Texte und Untersuchungen zur Geschichte der Sternbilder. Leipzig 1903, bes. 140ff.

- 6 (128rb–132rb) **Die sieben Planeten**, dt.

Üb.: *Dis seit von dem nunden hiemel der do heißet die ix spere oder der furin himel und zu dem ersten von den planeten.* Inc.: *Supra firmamentum etc. Obe dem firmamente ist der nunde hiemele der do heisset die nunde spere . . .* Expl.: *und wurt vert verstoln daz wurt schier widere funden etc. Hie habent die 7 planeten und ir schickunge ein ende. Amen.* Sch.: *Anno domini mcccc^o xxxviiij sexta feria post Elisabethe.*

Zinner 12143 (falsche Blattangabe – bis 145v). – Auch cpl 1370, 96v–100r (Zinner 8425), vgl. Saxl 25.

- 7 (132v–133v) **Zeitrechnung**, dt.

Inc.: *(D)is redelin seit waz sy alle jar sundag bustabe und die gulden zale und das mones bustabe . . .* Expl.: *und dut iglicher puncte ein funffteile einre stunden und weret dis redelin ewiclichen.*

Drei Kreise mit Daten für die Jahresmerkmale (Sonntagsbuchstabe, Goldene Zahl, Monatsbuchstabe etc.), zwei mit Erklärungen (133r: bis auf fehlenden Beitzext gleich wie Darstellung 132v), gültig ab dem Jahr 1410. — Auch cpl 1370, 100r, 101v (Zinner 12308), vgl. Saxl 26.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 170. [Digitalisat]

M II 180

8 (134r) **Maßangaben aus der Astronomie**, dt.

Inc.: *Die ehse des gestirnten hiemels ist hundert werbe drissigwerbe tusementwerbe tusement sybenwerbe ...* Expl.: *und daz dritteil des daz do blibet wurt die lenge der schlechten linigen.*

Auch cpl 1370, 102r (mit geringfügigen Abweichungen), vgl. Saxl 26.

9 (134v–135v) **Astronomische Darstellungen**, dt. und lat.

1 (134v) Himmelsrichtungen, dt.

2 (135r) De incensione solis (Skizze), lat.

3 (135v) Tabelle für astrologisch-astronomische Berechnung, lat.

Auch cpl 1370, 102v–103va, vgl. Saxl 26.

10 (136r–144r) **Über die Planeten**, dt. und lat.

1 (136r–137v) Text, dt. Inc.: *Zu wissende vorhin die geschickede des lufftes. Also der kunfftig ist von unerscheidlichen bewegunge wegen der sternes so ist notturftig ...* Expl.: *so han ich tofeln und figuren gemacht das firmamentis etc.*

2 (138r–144r) Darstellungen, lat. und dt.

(138r) Tabula dignitatis planetarum in duodecim signis, lat.

(138v) Tabula terminorum secundum Aegyptios, lat.

(139r) Tabula facierum, lat.

(139v) Tierkreis (Skizze), lat.

(140r) Abfolge und Komplexionen der Tierkreiszeichen, dt.

(140v) Planetenörter, dt.

(141r) Konjunktionen, dt.

(141v) Planetenhäuser, dt.

(142r) Planetenbahnen, dt.

(142v) Windrichtungen, dt.

(143r) Einteilung der Erde in 7 bewohnte Zonen, dt.

(143v) Schemata von Planetenbewegungen (5), dt.

(144r) Beziehungen zwischen den Tierkreiszeichen, dt.

(144r) Beziehungen zwischen den Planeten, lat.

1–2 auch cpl 1370, 103v–111r (Zinner 8406), vgl. Saxl 26.

11 (144v) **Zeitrechnung**, dt.

Üb.: *Dise tofel seit wie vil wuchen sy zwuschent winachten und der pfaffen vasnacht und weret ewicliche.* Inc.: *In welchem jor du wissen wilt wie vil wuchen sy zwuschent winachten und der pfaffen vasnacht so nymme eben war ...* Expl.: *und weret dise tofel ewyclichen got gebe uns sin ewig riche etc.*

Mit einer Tafel. – Auch cpl 1370, 100v; vgl. Saxl 26.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 171. [Digitalisat]

M II 180

12 (145ra–145rb) **Über die Kometen, Al-Kindi zugeschr., dt.**

Üb.: *Es sint 9 cometen die hant groß vermugen der man ein teile sicht in orient und ein teil in occident . . .* Inc.: *Es sprach der meister Alchindus daz die zeichen die do werdent in den luffte der sint 9 cometen . . .* Expl.: *so einer gesehen wurt so sint die lute vast angstber und hant grossen angst etc.*

Zinner 6210, 2470 (El-Kindi; Wetter; jeweils mit falscher Blattangabe). — Auch cpl 1370, 101ra–rb (Zinner 6211, als Anfang eines längeren Traktats über die Kometen – s. u. 19 – ausgewiesen); vgl. Saxl 26.

13 (145va–146va) **Einfluß der Planeten, Al-Kindi zugeschr., dt.**

Inc.: *Wie du nu dise vorgeschriben rede bas verstandest one erbeit und one vorchte so machtu es dester bas begriffen . . .* Expl.: *in den zeichen in kalten oder in warmen etc. Hie hat der tractat des meisters Alchindus von der verwandelunge des lufftes ein ende.*

Zinner 2470 (mit falscher Blattangabe). — Auch cpl 1370, 112ra–vb; vgl. Saxl 26.

14 (146va–150ra) **Einteilung der Himmel und der Erde, dt.**

Inc.: *Es sint ix hiemel obeinander die alle bewegelich sint und degeliche löffent umb daz ertriche . . .* Expl.: *der tag ist warm und trucken so ist die nachte kalt und fuchte hie von ist gnug geseit.*

Auch cpl 1370, 113ra–115vb (vgl. Zinner 9999, als Teil eines längeren Abschnittes), vgl. Saxl 26.

15 (150ra–153va) **Eigenschaften der Planeten und Tierkreiszeichen, dt.**

Üb.: *Nu wil ich sagen von sunderlicher wurdikeit die die zeichen und die planeten habent.* Inc.: *Aries ist kalt in orient und warme in occident Thaurus ist lewe . . .* Expl.: *noch dem als siner gottelichen ordenunge wol gefellet und des namen sy gesegent und gelobent in ewikeit amen.*

Auch cpl 1370, 115vb–118va (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

16 (153vb–155ra) **Sternkunde, dt.**

Inc.: *Es sint ix spere des hiemels die bewegeliche sint und die erste oder die oberste heisset primum mobile . . .* Expl.: *und ist ez gegen occident so sol man es abe dun die 4 minute.*

Zinner 10347 (anderes Inc. angegeben). — Auch cpl 1370, 118vb–120vb (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

17 (155rb–157ra) **Astronomischer Traktat, Macrobius zugeschr., dt.**

Üb.: *Von dem gange der hiemel und der sternen.* Inc.: *Ich Theodosinus Ambrosius und meister Johans der Engellender der do heisset de Sacrobosco in siner speren . . .* Expl.: *also sie us gezogen sint und nit irrende sint in dem rechten wege. Got der sy gelobet amen.*

Zuschreibung zu Macrobius (Zinner 6902: Erklärung zu Scipios Traum) nicht haltbar, v. a. auch aufgrund der Nennungen von Johannes de Sacrobosco (155rb) und von Al-Fargani (155rb, va u. ö.) als Autoritäten. — Auch cpl 1370, 120ra–121rb (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 172. [Digitalisat]

M II 180

18 (157va–159rb) Deutung von Planetenzusammenkünften, dt.

Üb.: *Dis ist die bezeichnunge des eclipsis der sonnen oder des monen. Inc.: Ptholomeus waz der behendeste von dem ich gelesen han der geschriben hab von den gestirne . . . Expl.: und ist in dem mittel aller gröste. Nu hastu waz der eclipsis solis oder lune mag gewurcken mit eyn iglichen planeten etc.*

Zinner 12501. — Auch cpl 1370, 121va–122vb (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

19 (159rb–174vb) Von den Kometen, dt.

1 (159ra–161rb) Zuordnung zu den Elementen bzw. Tierkreiszeichen. Üb.: *Hie wil ich sagen was ein eclipsis (!) wurcke in eime iglichen zeichen etc. (159r) Alle wysen meister von dem lande Indya uberkomt in gebenden ein iudicium . . . Inc.: (159va) Wenne ein comete gesehen wurt in der triplicitate dez fures daz do sint Aries Leo Sagittarius so betutet es dot . . .*

2 (161r–167rb) Tierkreiszeichen. Üb.: *Waz daz betutten sy so ein comete gesehen wert in der 12 zeichen eins. Inc.: (161va) Es spricht der meister Albūmazar in dem būch von der conjunctionen wenn ein comete wurt gesehen . . .*

3 (167va–168vb) Bestimmung des Wirkungsgebietes. Üb.: *Dis seit wie man sol wissen in welhen landen und in welhen stetten do sollent geschehen die geschichte der cometen. Inc.: Der meister genant Haly a Benragal spricht also die regel die man muß wissen in disen sachen der sint 4 gestaltliche . . .*

4 (168v–170vb) Wirkungszeit und -dauer. Üb.: *Hie noch vindestu wie du wissen solt in welcher zit dot komen sollent die geschichte und wie lange es weren sol. Inc.: (169ra) Der ander synne zu wyssigen ist daz wir wissen die zit der betuttunge und wie lange zit es weren sol . . .*

5 (171ra–172vb) Auswirkung auf Menschen oder Tiere. Üb.: *Hie noch vindet man wie man wissn sol die geschichte der cometen obe sie werdent in dem geslechte der menschen oder tiere oder vogel oder vische. Inc.: Der vierde synne zu wissagen ist zu wissende in welchem geslechte wurt die geschichte und das mag man wissen durch die figuren der sterne . . .*

6 (173ra–173vb) Auswirkungen auf nicht sterngläubige Menschen. Üb.: *Hie vohet an die bewerunge der zeichen uber uns wider die die do nit hieltent von den dingen noch gloubetent etc. Inc.: und ist ez daz jemant ist do von wondern sy von den zeichen . . .*

7 (174ra–174vb) Üb.: *Dis seit von den sprüchen der wisen die do sprechent etwaz von den cometen und von den louffenden sternem. Inc.: Alle alte und wise meister wordent und sint des einhellig daz die sternem cometen und die löffenden sternem sint die andern sternem . . . Expl.: oder by dem cauda draconis und also (174vb) hant die geschicht und daz wurcken der cometen ein ende etc.*

Zu den Illustrationen vgl. A. — 1–7 Zinner 6213. — Auch cpl 1370, 123va–136rb (Zinner 6211), vgl. Saxl 26f.

20 (175r–176r) Astronomische Skizzen (175v) Lat.-dt. Beitekt.

(176v–179v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 173. [Digitalisat]

M II 180

- 21 (180r–180v) De sphaeris, lat.
Mit Abbildung.
- 22 (181r–181v) De zodiaco, lat.
- 23 (181v) De quantitate terrae, lat.
- 24 (181v–188v) Kalenderberechnungen, lat.
Alfonsinische Tafeln, Anleitungen und Skizzen zur Berechnung von Sonntagsbuchstaben, Goldener Zahl, Sonnenstand, Neumond, Intervallen, Oppositionen, Mondzyklen für die Jahre 1414–1499, Tag- und Nachtgleiche.
- 25 (189r–189v) Stundenregenten für die ganze Woche, lat.
Mit Tabellen.
- 26 (190r) Versus de horis planetarum, Albumasar zugeschr., lat.
Thorndike–Kibre 682.
- 27 (190r–191v) De regimine planetarum, lat.
Thorndike–Kibre 1382.
- 28 (192r–193v) De signis zodiaci, lat.
Thorndike–Kibre 132.
- 29 (194r–199v) Kalenderberechnungen, lat.
Berechnungen von Goldener Zahl, Mondzyklen, Tages- und Nachtlänge, Sonnwend, verworfenen Tagen und verschiedenen Intervallen.
- 30 (200r) Monatsregimen, lat.
- 31 (200v) Tabelle für Goldene Zahl und Tierkreiszeichen, lat.
- 32 (200v–201r) Zahlentabellen, lat.
- 33 (201v–206r) Honorius Augustodunensis: De imagine mundi, lat.
PL 172,119–123. – (201v) Skizze.
- 34 (206r–206v) De signis zodiaci, lat.
Thorndike–Kibre 132.
- 35 (207r) De naturis planetarum, lat.
Thorndike–Kibre 1396 (mit Nennung dieser Hs.).

(207v–213v) leer.
- 36 (214r) Medizinisches Rezept gegen Erbrechen (?), dt.
Nachtrag, 16. Jh.
- 37 (214v) De microcosmo, lat.
- 38 (214v, eingeklebtes Blatt) Horoskopberechnung für 1482, lat.
- 39 (Spiegel HD) Abgabenliste (unvollst.), lat.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 180

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8326

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/8841>